

Die Impact-Studie im TUMO-Lernzentrum Berlin

September 2025 // Autor*innen: David Breuer (TUMO-Deutschland gGmbH), Pauline Heusterberg, Dr. Simon Lange und Marie Ullmann (alle KfW Bankengruppe)
Kontakt: tumo@kfw.de

Fünf Fragen und Antworten

Was ist TUMO und welche Rolle spielt hier die KfW?

TUMO ist ein innovatives Bildungskonzept aus Armenien, das Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren digitale und kreative Kompetenzen vermittelt. Seit 2020 fördert die KfW den Aufbau eines Netzwerks von TUMO-Zentren in Deutschland – angefangen mit der Finanzierung des ersten TUMO-Zentrums in Berlin. Hier treffen sich über 1.000 Jugendliche jede Woche, um gemeinsam zu lernen. Das Angebot bei TUMO erstreckt sich über zehn Lernfelder, von Programmieren und Robotik bis hin zu Grafikdesign, 3D-Modellierung sowie Musik- und Filmproduktion.

TUMO-Zentrum in Berlin

Lernen in einer inspirierenden Atmosphäre



Bild: KfW-Bildarchiv / Thomas Meyer/OSTKREUZ

Warum ist Wirkungsmessung wichtig?

Für die KfW steht die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Mittelpunkt ihres Handelns. Im Rahmen unseres konzernweiten Wirkungsmanagements ist es uns ein zentrales Anliegen, unseren Beitrag systematisch zu erfassen, messbar zu machen und transparent für alle Stakeholder darzustellen. Mit der TUMO-Deutschland gGmbH, dem Betreiber von TUMO Berlin, ist daher die Durchführung einer Wirkungsmessung vertraglich verankert.

Welche Wirkungen werden gemessen?

Bei TUMO haben Jugendliche die Möglichkeit, ihr Lernen selbst zu gestalten. Sie entwickeln kreative und technische Fähigkeiten, die sowohl heute als auch in Zukunft von Bedeutung sind. Durch eine Kombination aus Selbstlernen, Workshops und Learning Labs in einem ansprechenden Lernumfeld können sie ihre individuelle Lernreise antreten.

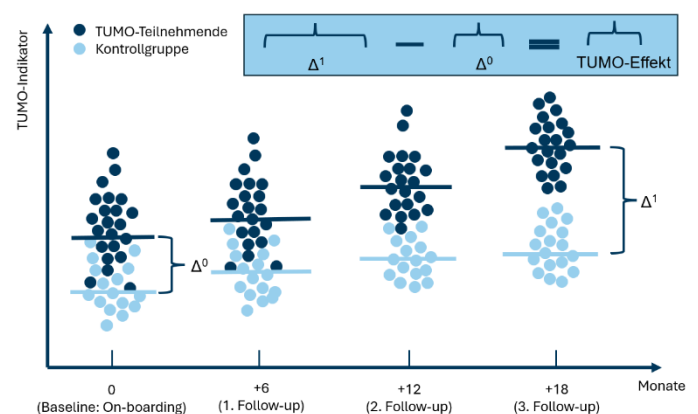
Um zu überprüfen, wie gut dies gelingt, wurde ein kurzer, online-basierter Fragebogen entwickelt. Dieser basiert auf anerkannten Befragungsinstrumenten und erfasst die Selbstwahrnehmung der Jugendlichen, ihre schulische und berufliche Perspektive sowie ihre technischen Fähigkeiten. Um zu verstehen, wer vom TUMO-Angebot profitiert, werden Hintergrundinformationen wie Alter, Geschlecht und Bildungshintergrund der Erziehungsberechtigten erfragt. Darüberhinaus dient der Fragebogen dazu, herauszufinden, was die Jugendlichen an TUMO schätzen und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Wie werden die Wirkungen gemessen?

Neuanfängende bei TUMO werden während ihrem Onboardings im TUMO-Zentrum erstmalig befragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Danach werden die Teilnehmenden im Abstand von sechs Monaten weitere drei Male befragt. Parallel dazu wird der Fragebogen auch an eine Vergleichsgruppe ausgegeben, die aus gleichaltrigen Jugendlichen besteht. So lässt sich im Laufe der Zeit feststellen, ob sich bei den TUMO-Teilnehmenden ein abweichender Trend entwickelt (sogenannter Differenz-in-Differenzen-Ansatz).

Darstellung des Evaluierungsdesigns

Impact-Messung durch Vergleich der Veränderungen



Eigene Darstellung.

Wie ist der Zeitplan?

Der Fragebogen wurde im Juni 2025 im TUMO-Zentrum getestet. Die Datenerhebung beginnt im Oktober im TUMO-Zentrum. Mit den ersten Ergebnissen ist in etwa 12 bis 18 Monaten zu rechnen.